



Einstückteleskoparbeit aus Hybridfertigung



Digitale 2.0

Primärteile und Sekundärstruktur CAD/CAM Fertigung

„Sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis“

Im vorliegenden Fall wurden volldigital hergestellte Zirkonprimärteleskope mit einer Konusfräsung versehen. Mit einem Spezial-Präzisions-Scanner wird die Teleskopoberfläche vermessen. Zur Konstruktion der Sekundärstruktur wird die bereits einprobierte Wachsaufstellung ebenfalls gescannt. Sie kann somit optimal berücksichtigt werden und die „Technik“ der Versorgung kann optimal in den Prothesenkörper integriert werden.



Der von uns erstellte Konstruktions-Datensatz für ESG und Sekundärteleskope wird von uns in Co-Cr-Legierung umgesetzt. Hierbei kommt unsere 5-Achs-Simultan-Fräsanlage zum Einsatz: Das Ergebnis ist der Gußtechnologie weit überlegen. So können NEM-Teleskope mit reproduzierbarer Friktion auch ohne weitere Verbindungselemente hergestellt werden.

Empfehlenswert: Einstellbare Friktionstärken werden durch ein aktivierbares Friktionspad realisiert. Mit mechanischen Retentionen für die Verblendungen.



In der Regel führen wir solche Versorgungen bügel- und transversalbandfrei aus, das sorgt für hohen Tragekomfort, ungestörte Phonetik und ein vollständiges Geschmackempfinden.

Bei Implantatversorgungen kann man auf die Verblendung der Teleskope verzichten, aufgrund der Platzverhältnisse sind hier Ergänzungen mit konfektionierten Zähnen möglich. Und die Primärteleskope können einteilig (Abutment=TKI) hergestellt werden.

Die Technologie ist sowohl auf natürlichen Pfeilern oder in Kombination mit Implantaten anwendbar.

Sie erhalten einen langlebigen, äußerst komfortablen Zahnersatz. Der Verzicht auf goldhaltige Legierungen, Entfall von Handarbeitszeit und weiteren Verbindungselementen, den möglichen Wegfall von Verblendungen, wirkt sich auch auf den Preis positiv aus: Mit dieser Technologie von Boger-Zahntechnik können Sie preiswerten, hochwertigen Teleskopzahnersatz aus deutscher Herstellung anbieten.



Sprechen Sie mit uns auch über unsere effizienten Protokolle und sparen Sie viel Behandlungszeit. Mit optionaler Zweitprothese können Ihre Patienten sehr schnell ohne Provisorien auskommen.